

Nur 20 Prozent geben ihre Stimme ab

Sindelfingen/Böblingen: Regional- und Departementswahlen in den französischen Partnerstädten

Von unserem Mitarbeiter
Peter Bausch

Sindelfingens Partnerstadt Corbeil-Essonnes gehört schon immer zu den Kommunen, in denen die Wahlbeteiligung unter dem französischen Landesdurchschnitt liegt. Bei den Regional- und Departementswahlen am Sonntag geben knapp über 20 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. In Böblingens Partnerstadt Pontoise gehen immerhin noch 27,6 Prozent der Bürgerschaft an die Urnen.

Sowohl Corbeil-Essonnes mit seinen 52.000 Einwohnern im Süden als auch Pontoise mit 31.400 Einwohnern im Norden von Paris setzen bei den Regionalwahlen die bürgerliche Rechte mit der derzeitigen Regionalchefin Valérie Pécresse an die Spitze. In beiden Partnerstädten büßt der extrem rechte Rassemblement National (RN) von

Parteichefin Marine Le Pen Stimmen im Vergleich zu 2015 ein.

Die konservative Liste von Valérie Pécresse, die bei der letzten Wahl die Region Île de France rund um die Hauptstadt Paris der vereinigten Linken abgenommen hat, ist mit knapp 36 Prozent der abgegebenen Stimmen noch nicht durch. Grünen-Chef Julien Bayou versammelt bei der Stichwahl am kommenden Sonntag sowohl die sozialistische als auch kommunistische Liste hinter sich und kommt damit auf ein rechnerisches Reservoir von rund 34 Prozent der Stimmen. Die extreme Rechte mit Jordan Bardella bleibt mit 13 Prozent noch vor der Partei des Staatspräsidenten Emmanuel Macron, der immerhin fünf Ministerinnen und Minister ins Rennen rund um Paris schickte, aber nur 11,7 Prozent der Stimmen erreicht.

Bei der Departementswahl im Kanton, zu dem mit Corbeil-Essonnes vier Kommunen

gehören, liegt die linke Union mit 37 Prozent vor der bürgerlichen Rechten mit 31 Prozent und dem rechtsextremen RN mit 23 Prozent. Vor sechs Jahren hatte hier der damalige konservative Bürgermeister Jean-Pierre Bechter in der Stichwahl gegen den damaligen Front National klar gewonnen, weil sich die Linke mit dem 2015 aus der kommunistischen Partei ausgetretenen Bruno Piriou und den Sozialisten nicht auf eine gemeinsame Liste geeinigt hatten. 2020 hat die rot-rosa-grüne Einheitsliste von Bruno Piriou das Rathaus nach über 20 Jahren von den Konservativen zurückerobert.

Bei der Stichwahl im Kanton von Pontoise geht das konservative Bündnis, zu dem Bürgermeisterin Stéphanie Von Euw gehört, mit 32 Prozent der Stimmen am nächsten Sonntag als Favorit ins Rennen, weil hier die grün-rote Liste mit 17 Prozent noch hinter der extremen Rechten mit 20 Prozent liegt.

SE 23.06.2021